

Sie möchten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg-Clubs erhalten!

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa Luxemburg Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs in Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach
oder Email: schaper.mg@arcor.de

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.« entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de

Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

V.i.S.d.P:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach

ROSA LUXEMBURG CLUB
Mönchengladbach

*Zu sagen was ist,
bleibt die revolutionärste Tat.*



Diskussion

Wohnen ist Menschenrecht –
Wege zur Rückeroberung.



Quelle: picture alliance/Sebastian Gol

Wir diskutieren mit unserem Gast:

Knut Unger

MieterInnenverein Witten
und Umgebung e.V.,
Plattform kritischer
Immobilienaktionär*innen.

**Dienstag, den 29.10.2019
um 19.00 Uhr**

Galerie „Lebende Wände“
Hauptstraße 2
41236 Mönchengladbach

Widerstand gegen Spekulanten.

Im Kampf ums Wohnen steht dem Immobilienkapital eine wachsende Mieterbewegung gegenüber, die von der Kapitalseite wohl noch nicht als echte Bedrohung begriffen wird. So titelte die Frankfurter Allgemeine Zeitung Mitte April: »Wieso enteignen? Unsere Aktien kann jeder kaufen.« Das Zitat stammt von Thomas Hegel, früherer Chef des drittgrößten deutschen Immobilienkonzerns, der LEG Immobilien AG. Hegel bezog sich damit auf das in Berlin gestartete Volksbegehren »Deutsche Wohnen und Co. enteignen«, das ein Gesetz zur Vergesellschaftung von Unternehmen mit mehr als 3.000 Wohnungen zum Ziel hat. Die Debatte in der Bundeshauptstadt hat – das zeigt die lapidare »Antwort« des Exkonzernlenkers – eines geschafft: Es wird laut über Alternativen nachgedacht, wie Menschen in dieser Klassengesellschaft die Dinge selbst in die Hand nehmen können. Unabhängig davon, inwiefern die Vorschläge der Berliner Aktivisten die kapitalistischen Eigentumsverhältnisse hinterfragen, ist die Initiative das Ergebnis wachsenden Widerstandes gegen ungebremste Spekulation

Denn wer eine Wohnung in den Ballungszentren sucht – was meistens nicht aus Langeweile, sondern aus materieller Not oder Zwangslagen heraus der Fall ist –, hat nichts zu lachen. Unabhängige Studien belegen immer wieder, dass Bestandsmieten dank Modernisierungsumlage und anderer Maßnahmen stetig steigen. Auf der anderen Seite können sich Gering- wie Normalverdiener die Angebotsmieten in Neubauten immer weniger leisten. Hier entlarvt sich das Mantra der Immobilienlobby, welches von den Unionsparteien bereitwillig weiterverbreitet wird: »Bauen, bauen, bauen.«



Wo Wohnraum Ware ist, lässt Widerstand nicht ewig auf sich warten. Wo leer stehende Wohnungen besetzt und Zwangsräumungen verhindert werden, Druck von unten auf vorgeblich »linke« Regierungen gemacht und Mieterhöhungen nicht zugestimmt wird, da wird eine alternative Form des Zusammenlebens vorstellbar. Werden die Profiteure des Mietenwahnsinns benannt und Freiräume erkämpft, können antikapitalistische Initiativen ihre Wirkung entfalten.

Wohnen ist Menschenrecht – Wege zur Rückeroberung.

Welche Möglichkeiten es gibt
und was schon getan wurde, dass
möchten wir heute mit unserem Gast

Knut Unger

diskutieren.

Veranstaltung in Kooperation von
RLS NRW und Rosa Luxemburg
Club Mönchengladbach.
